

Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Gesundheit in verschiedenen Themenbereichen

2022 war ein spannendes Jahr für euPrevent. Während die COVID-19-Pandemie langsam zu Ende ging, wurden ihre langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit und das Leben vieler Menschen immer deutlicher. Das Gesundheitssystem ist mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Nach der Hochwasserkatastrophe 2021 rückte das Thema Umweltgesundheit und Klimaauswirkungen auf die Gesundheit in Euroregionen verstärkt in den Fokus. Daher haben wir uns auf eine Reihe von grenzübergreifenden gesundheitlichen Herausforderungen konzentriert.

Einige Projekte im Rampenlicht

Neue Projekte gestartet

Neben der Fortsetzung unserer Arbeit zur Prävention von Einsamkeit unter älteren Menschen in der Euroregion Maas-Rhein im Rahmen des Projekts euPrevent PROFILE haben wir zwei neue Projekte gestartet:

Weitere Ergebnisse



PERISCOPE (Pan-European Response to the Impacts of COVID-19 and Future Pandemics and Epidemics)

Als assoziierter Partner für das Horizon 2020 Projekt PERISCOPE hat euPrevent zusammen mit dem GGD Zuid Limburg ein Online-Schulungsmodul über die Erfahrungen der euregionalen Zusammenarbeit entwickelt. Dieses wird als Teil einer großen Online-Schulung über die Lehren aus der COVID-Pandemie verwendet.



→ youtube.com/watch?v=m2B-ITkCSl0

Die Erfolge von euPrevent im Jahr 2022

Im Jahr 2022 haben wir unser Arbeitsgebiet auf verschiedene Grenzregionen zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland ausgeweitet. Wir haben erneut hart daran gearbeitet, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesundheitsorganisationen in der Grenzregion zu fördern.



7 neue Partner sind unserem Netzwerk beigetreten (Gesamtzahl der Partner: 170), darunter der GGD Limburg Nord, die Gesundheitsämter von Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss, Viersen, Krefeld, Mönchengladbach und die Caritas Euskirchen.



2 neue Projekte sind gestartet



23 Mal wurden wir in Zeitungen, Artikeln und anderen Nachrichten erwähnt



8 internationale Konferenzen, bei denen wir Gastredner waren



775 Follower in den sozialen Medien



mehr als **15.000 Fachleute** und **20.000 Bürger** wurden erreicht

EUPREVENT | ACP

Project ACP (Active Citizenship Participation)

Ziel des Projekts ACP ist es, einen strukturellen Rahmen für die Bürgerbeteiligung zu schaffen, der in den grenzübergreifenden Entscheidungsfindungsprozess in der Euroregion Maas-Rhein eingebettet werden soll, beginnend mit dem Thema "Klimawandel und Gesundheit". Nach der Umsetzung werden auch andere gesundheitsbezogene Themen, die ebenfalls grenzübergreifende Merkmale aufweisen, in den Beteiligungsrahmen integriert.



→ euprevent.eu/de/projekt-euprevent-acp/

EUPREVENT | SOME

Project SoMe (Social networks & Mental health)

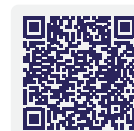
Das Projekt SoMe zielt darauf ab, das Bewusstsein für einen euregionalen, bürgernahen Ansatz zur Prävention und Versorgung psychischer Gesundheit unter Einbeziehung der sozialen Netzwerke der Bürger zu schärfen.



→ euprevent.eu/de/some

Zusammenarbeit mit Flandern

Im Rahmen der strukturellen grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Gesundheitsdiensten von Belgien und den Niederlanden unterstützte euPrevent Logo Limburg bei der Organisation einer Veranstaltung zum Thema Umweltgesundheit. Dies wurde von der Agentur Pflege und Gesundheit aus Flandern in Auftrag gegeben. Infolgedessen wurde ein Bericht zur Analyse der Umweltgesundheitssysteme in Belgien, den Niederlanden und Deutschland erstellt und auf der Website von euPrevent veröffentlicht.



→ tinyurl.com/eupreventreport